

die genaue Zeitangabe — nicht nur für Berlin, denn auch Glasbütte erhält seine Zeit von hier — sich erworben, nicht ver-gessend des Wohlwollens, welches sich im vergangenen Jahre für unsern Verband bethätigt, hatten wir dem hochverehrten Gönner unsern Glückwunsch bei Beginn des neuen Jahres aus-geprochen. Die uns in Folge dessen zugegangene Karte lautet:
1. Januar 1892.

„Professor Foerster (Sternwarte) dankt dem verehrten Vor-stande des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher und seinem Vorsitzenden herzlichst für den freundlichen Neujahrs-gruss und erwidert denselben mit den besten Wünschen.“

Vereinsnachrichten.

„Uhrmacher-Verein“ München.

Datum des Poststempels.

Geehrter Herr Kollege!

Indem wir Sie nochmals auf den Ihnen zugekommenen Aufruf hinweisen, beehren wir uns Ihnen heute die ergebene Mittheilung zu machen, dass in der am 5. d. Mts. stattgefundenen Versammlung ein „Uhrmacher-Verein“ sich gebildet hat und demselben die ergebenst Unterzeichneten beigetreten sind.

Wir geben uns der angenehmen Erwartung hin, dass auch Sie, zur Hebung des Standesinteresses, zur Begegnung der in dem Aufrufe näher bezeichneten Missstände und zur Pflege des kollegialen Sinnes durch Ihren geschätzten Beitritt mitwirken werden das angestrebte Ziel zu erreichen.

Wenn wir nicht das gesunkene Ansehen, das unser Stand im grossen Publikum noch geniesst, ganz schwinden sehen wollen, so ist ein enger direkter Anschluss unbedingt nothwendig.

Wir erwarten deshalb, dass Sie die am Mittwoch den 13. d. Mts. stattfindende Haupt-Versammlung sicher besuchen werden.

Tagesordnung: I. Berathung der Statuten, II. Definitive Wahl des Aus-schusses, III. Entgegennahme von Anträgen.

Beginn: präcis Abends 8 Uhr. — Lokal: Gasthaus zum Bögner, Thal Nr. 72.

In der sicheren Hoffnung dass Sie dieser Einladung bestimmt Folge leisten werden zeichnen

Hochachtungsvoll:

Franz Auerbach, Friedrich Barth, M. W. Bernatz, Erhard Böhlen, Georg Dentler, Hans Dietz, K. Durach, Robert Ebner, J. P. Entres, Gg. Fest, J. Gebhard, C. Glück, L. Gürster, Max Gutmann, Max Hartwig, H. Herlitz, J. Hohenleitner, Andreas Huber, August Huber, J. Jagemann, Ignatz Janisch, L. Kergl jun., Fr. Knauer, A. Knierer, Franz Luckner, Fr. Nar, Otto Niggel, Joh. Adam Neubauer, J. Pollinger, Anton Röder, August Salch, Franz Schedlmann, Karl Schmutzer (Firma: W. F. Schultz), Karl Schöller, And. Schultes, C. Schweizer, Wilh. Vogt (Firma: Lud-wig Lenbach), Andr. Wahrlab, F. X. Wildenauer, Al. Zimmermann.

Verschiedenes.

Aus London. Der bekannte englische Astronom Sir George Biddell Airy, welcher bis zum Jahre 1881 der Green-wicher Sternwarte als Direktor vorstand, ist am 4. Januar d. J. gestorben.

Aus St. Imier. Einer Mittheilung des „Berner Bund“ zufolge ist in St. Imier oder St. Immer unter den Uhrenschalen-machern des Herrn Gygax ein Ausstand ausgebrochen. Am 4. Januar Abends fand ein bedeutender Krawall auf der dortigen Bahnstation statt, als zwei Arbeiter, die sich am Strike nicht betheiligten, den Bahnzug benutzen wollten, um nach Courtelary zu reisen. — Es herrscht grosse Bewegung unter den Aus-

ständigen, um die Arbeiter, die dem Syndikat nicht angehören, zu verhindern, ihre Arbeit aufzunehmen. Die Gendarmerie ist verstärkt worden.

Gebrauchsmuster-Register.

Eintragungen.

Nr. 1710. Kl. 49. F. Lorch in Firma Frankfurter Uhrmacher-Werk-zeug-Fabrik Lorch, Schmidt & Co. in Frankfurt a. M., Eschenheimeranlage 14: „Maschine zum Drehen und Poliren“.

Nr. 1615. Kl. 42. G. Bauer, Mechaniker in Esslingen: „Schublehre mit selbstthätiger durch Winkelhebel bewirkter Feststellvorrichtung“.

Nr. 1495. Kl. 44. P. Stabernack in Berlin: „Dekorative Halter für Luxuswaaren, sowie für Uhren, Barometer, Thermometer etc.“

Nr. 1467. Kl. 83. Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenz-kirch: „Pendelaufhängung mit Regulirwelle“.

Nr. 1418. Kl. 44. F. Orban in Arnstadt i. Th.: „Sicherheits-nadel“.

Nr. 1455. Kl. 44. Chr. Hauliek in Pforzheim: „Federgelenk für Ohrgehänge“.

Nr. 1376. Kl. 51. Berliner Musik-Instrumenten-Fabrik, Aktien-Ge-sellschaft vorm. Chr. F. Pietschmann & Söhne in Berlin: „Spieldosen-Gehäuse“.

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 8335. Kl. 83. Friedrich Mauthe in Schwenningen: „Viertelschlag-werk mit Wiederholung“.

Nr. 11129. Kl. 74. J. P. Hartfuss in Mertzig a. Saar: „Elektrische Signaluhr“.

Nr. 5203. Kl. 83. Wilhelm Felder in Heidelberg, Karlstrasse 9: „Leicht zerlegbare und wieder zusammensetzbare Schlaguhr“.

Nr. 7266. Kl. 83. Emil Schweizer in Basel: „Elektrische Nebenuhr“.

Nr. 5544. Kl. 42. Hermann Fecht in Trochtelfinger, Hohenzollern: „Vorrichtung an Wächter-Ueberwachungsuhrn zum Auswechseln der Stich-blätter“.

Nr. 5173. Kl. 83. Louis Elisée Piguet in Le Brassus (Schweiz): „Chronograph-Taschenuhr“.

Nr. 2500. Kl. 49. Wilhelm Jerger in Niedereschach bei Villingen: „Verfahren und Vorrichtung zum Befestigen von Uhrenrädchen, Scheiben u. dergl. auf den zugehörigen Achsen“.

Nr. 11636. Kl. 67. Robert Heinze in Spandau, Neuendorferstr. 79 II: „Schmirgelfeile mit ersetzbaren Schmirgelflächen“.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 61188. Kl. 87. R. Fiedler in Biberach a. d. Riss, Marktplatz 31: „Eine Drahtkneifzange“.

Nr. 61105. Kl. 44. C. M. Dopf in Pforzheim, Rotstrasse 2: „Armband“.

Nr. 61105. Kl. 44. O. Wentzel in Breslau, Gartenstr. 25: „Kappen-decke für Broschennadeln“.

Frage- und Antwortkasten.

351. (Wiederholt). Welcher der Herren Kollegen kennt das Fabrikat silberner Damenuhren mit einem Hahn und E. Z. gestempelt? L. S.

352. Wäre es nicht möglich dem Gläser-Ringe Konkurrenz zu schaffen, da ein Aufschlag von 50 Prozent ein unerhörter ist? Vielleicht liesse sich die Fabrikation auf dem Thüringerwalde einführen, wo die Glasindustrie schon zu Hause ist. Es wäre erwünscht, die Meinung der deutschen Kollegen hierüber zu hören und dadurch auch Aufschlüsse über die Art und Weise der Fabrikation zu erhalten. R. D. in E.

353. Wer liefert aus gut härtbarem Stahl runde gestanzte Scheiben genau 40 mm Durchm. und 6 mm dick, in der Mitte mit genau 7 mm weitem Loch und zu welchem Preise pr. Dutzend? O. G.

J. N. B. Fensohn. ❖

Wenige Wochen sind vergangen, seit wir über die Geschäfts-Jubelfeier unsers Freundes berichten konnten. In seinem Dankschreiben erkannten wir noch die ganze Frische und den Lebensmuth, welche die Zahl seiner Jahre vergessen liessen. Ohne eine Ahnung gehabt zu haben von einer Erkrankung, erhalten wir heute die traurige Kunde von dem am 10. d. Mts. erfolgten Ableben des Seniors des Vereins Hamburg. Ein Leben voll ernster Arbeit ist abgeschlossen: keine Hemmung hält ihn mehr auf, die Ruhe ist ihm geworden. In winterliche Erde wird sein sterblich Theil gebettet, sein Geist aber wird unter uns bleiben und Keiner von denen, die den Heimgegangenen persönlich kennen gelernt, wird seiner je vergessen. Treu hat er zum Vereine, treu zum Vaterlande gehalten und sein Gedächtniss wird unter uns in Ehren bleiben.

Der Central-Vorstand, A. Engelbrecht.